



## Fördermittel für Dorfkirche

Fördermittel für Dorfkirche  
Denkmalschutzstiftung hilft wieder in Kleinfurra-Hain  
Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) unterstützt erneut die Restaurierungsarbeiten an der Dorfkirche von Kleinfurra-Hain dank des Stiftungsfonds Dorfkirchen der DSD. Ein Fördervertrag über 15.000 Euro für die Erneuerung der Dachdeckung, des Wandbehangs und der Dachentwässerung erreicht Pfarrer Frank Krause von der Ev. Kirchengemeinde Kleinfurra-Hain in diesen Tagen.  
Bei der Kirche handelt es sich um eine unverputzte, in Bruchstein errichtete romanische Saalkirche. Das Kirchenschiff wird ergänzt von einem mächtigem Chorturm und einer an den Turm angebauten kleinen halbrunden Apsis. Als Bauzeit wird das frühe 13. Jahrhundert angenommen. 1568 erhielt der Turm einen Fachwerkaufsatz. Umbauten erfolgten im 16. und 17. Jahrhundert, jedoch sind große Teile der originalen romanischen Bausubstanz bis heute erhalten. Die Kirche gehört zu den ältesten und am wenigsten veränderten dörflichen Sakralbauten der Region.  
Durch mangelhafte Wasserableitung und aufgrund der defekten Dacheindeckung schädigte eindringende Nässe die Dachkonstruktion. Da die bisherigen Arbeiten, die die DSD 2009 und 2011 ebenfalls unterstützen konnte, in enger Abstimmung von Architektin und Kreiskirchenamt vorbildlich ausgeführt wurden, sind auch bei der Dachsanierung gute Ergebnisse zu erwarten.  
Die Kirche von Kleinfurra ist eines von 430 Denkmalen, die die private Denkmalstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Thüringen fördern konnte.  
Ihre Ansprechpartnerin  
Dr. Ursula Schirmer  
Pressesprecherin  
Tel.: 0228 9091-402  
Fax: 0228 9091-409  
schirmer(at)denkmalschutz.de  


## Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

## Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.